

## Zum Thema

## Entlastung für die Gemeinden

**Bühl/Rheinmünster (red)** – Die sogenannte Ostanbindung für den Baden-Airpark sieht vor, dass zwischen der A5 in Höhe von Halberstung und dem Kreisverkehrsplatz im Airpark-Gelände (Victoria Boulevard) ein direkter Autobahnanschluss entsteht. Sowohl die L 80 (bis zur Abzweigung nach Leiberstung) als auch die sich anschließende K 3761 werden ausgebaut. Die Kreisstraße erhält teilweise eine neue Streckenführung. Kurz vor Schiftung entsteht eine neue, etwa 1,7 Kilometer lange Spange, die nördlich am Sinzheimer Ortsteil vorbei direkt in den Baden-Airpark führt. Auf dieser neuen A-5-Anbindung könnte der größte Teil des Verkehrs in den Airpark beziehungsweise zum Flughafen Karlsruhe/Baden-Gebüldelt werden. Die Ortschaften rund um den Flughafen – insbesondere Hügelsheim und Stollhofen, aber auch Oberbruch und Schwarzach – würden entsprechend entlastet. Für die Bürgervereinigung Halberstung ist das Projekt ein Ergebnis, weil man eine stärkere Lärmbelastung erwartet. Dem widerspricht das Regierungspräsidium Karlsruhe und weist auf eine neu zu errichtende Lärmschutzwand, so dass sich die Situation in Halberstung nicht verschlechtern werde. In Schiftung wurde der Abstand der neuen Infrastrukturstraße zur Wohnbebauung von ursprünglich 220 auf 350 Meter abgerückt. Einen gesetzlichen Anspruch auf Lärmschutz gibt es nicht, weil die Grenzwerte eingehalten werden. Primär profitiert Hügelsheim von der Ostanbindung. Aktuell beträgt das tägliche Verkehrsaufkommen 15 000 Fahrzeuge, bis 2030 wird ein Zuwachs auf 20 000 prognostiziert. Über 90 Prozent der Airpark-Besucher reist individuell an. Bis 2030 werden am Flughafen 2,1 Millionen Passagiere erwartet, dieses Jahr über 1,1 Millionen. Der Gewerbestand soll bis dahin 4 000 Arbeitsplätze aufweisen, aktuell sind es 2 500 in 140 Unternehmen.

## Frauenchor konzertiert

**Bühl (wv)** – Unter dem Motto „Vier Jahreszeiten“ gibt der Bühler Frauenchor am 11. Juni um 20 Uhr ein Konzert im Bürgerhaus Neuer Markt. Unter der Leitung von Christina Hörth erweist der Frauenchor, der heuer sein 65-jähriges Bestehen feiert, jeder Jahreszeit chormusikalisch Reverenz, und zwar mit einer Mischung klassischer und moderner Lieder. Das Konzert wird von Barbara-Maria Mössinger moderiert. Als musikalische Gäste wirken Cornelia Hofheinz (Querflöte) und Roman Kühn (Klavier) mit. Karten im Vorverkauf bei Elektro-Engelmann, Elisabethenstraße 2, und bei allen Sängern.

## Lindenbaumhock in Kappelwindeck

**Bühl (red)** – Der Musikverein Kappelwindeck veranstaltet am Freitag, 27. Mai, ab 18.30 Uhr einen Lindenbaumhock mit Grillspezialitäten, Fassbier und Sommerbowle auf dem Kirchplatz. Der Musikverein Neuweier wird für die Unterhaltung sorgen. Bei schlechtem Wetter wird der Hock um eine Woche verlegt.



Im Baden-Airpark gehen 1,1 Millionen Passagiere in die Luft und haben 2 500 Menschen einen Arbeitsplatz.

Foto: Walter

## Schutzgut Mensch nicht vergessen

A5-Airpark-Anschluss: RP erhält Unterlagen für Planfeststellung noch vor den Ferien

Von Gerold Hammes

**Bühl/Rheinmünster – Bei Großprojekten im Land herrscht Weile statt Eile: So auch beim direkten Autobahnanschluss für den Baden-Airpark. Immerhin: Noch vor den Sommerferien wird das Landratsamt dem Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe die Unterlagen zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zuleiten. Ein Feststellungsbeschluss wird frühestens in 18 Monaten erwartet, es könnten aber auch drei Jahre werden.**

Bei seinem BT-Redaktionsbesuch blätterte Landrat Jürgen Bäuerle nochmals die schier unendliche Geschichte auf. 2005 war er zum Landrat gewählt worden; ebenso lange schon beschäftigt ihn diese Infrastrukturmaßnahme. In einer Sitzung des Kreistags Mitte der 2000er Jahre waren Fachleute bei einem höchst optimistischen Szenario von einem Baubeginn im Jahr 2012 ausge-

gangen. Dazu bestand ursprünglich auch berechtigte Hoffnung, nachdem das Bundesverkehrsministerium für einen eigenen Airpark-Anschluss grünes Licht gegeben hatte. Nun gelte es, endlich ins Verfahren zu kommen, um danach Baurecht zu erhalten. Der Landrat geht davon aus, dass Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) auch in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der Baden-Airpark GmbH dem Ansinnen und Mehrheitsbeschluss des Kreistags Rechnung trägt und das Projekt unterstützt, zumal die Ost-Variante über einen Anschlussast in Höhe von Halberstung die ökonomisch wie ökologisch sinnvollste sei. Dies schlägt sich auch bei den Kosten nieder. Bei einem Gesamtinvestment von rund 22 Millionen Euro entfällt lediglich die Hälfte auf den reinen Straßenbau, der Rest auf ökologische Ausgleichsmaßnahmen – und das bei einer Neubaustrecke von gerade mal 1,6 Kilometern.

Der Rest sind Ausbaumaßnahmen (inklusive Radweg) von rund 2,6 Kilometer.

Bäuerle ist überzeugt, dass vor allem der Sinzheimer Ortsteil Schiftung von der Umgehung nachhaltig profitieren wird, da die neue Streckenführung kurz vor dem nordöstlichen Ortseingang abgekoppelt wird und direkt ins Airpark-Gelände führt. Die Notwendigkeit der Ostanbindung ergebe sich nicht nur wegen der 1,1 Millionen Passagiere im Flughafen, sondern auch angesichts von aktuell 2 500 Arbeitsplätzen im Airpark. Und immer noch stünden 30 bis 40 Hektar freie Gewerbeflächen zur Verfügung. Prinzipiell gelte: „Das Schutzgut Mensch darf nicht zu kurz kommen.“

Auch für den Rheinmünsteraner Bürgermeister Helmut Pantler stellt eine „ortsdurchfahrtfreie Anbindung“ des Airparks an das Bundesfernstraßennetz „ein wichtiges Anliegen“ dar. Dazu nutze er die Verbindungen in die zuständigen Referate der Ministerien

und Fachbehörden, um „neue Ansätze vorzubereiten“. Aus den Bereichen Straßenbau vernehme er sehr hohe naturschutzrechtliche Hürden. Deshalb sei er dem Landratsamt und den Mitgliedern des Kreistags dankbar für deren „Beharrlichkeit, Ausdauer und Blick in die wirtschaftliche Zukunft der mittelbadischen Region“. Die Anbindung an die A5 mit einer Kreisstraße sei die Voraussetzung für weiteres Wachstum, für noch mehr hochwertige Arbeitsplätze mit einem stabilen Branchenmix.

Wegen der fehlenden Anbindung an die Autobahn hätten sich in der Vergangenheit Unternehmen oftmals für benachbarte Standorte, welche über dieses Infrastrukturmerkmal verfügen, entschieden. Wichtig sei, für die eigenen Ortsteile, aber auch für die „gesamte Nachbarschaft“ eine vernünftige Lösung zu finden. Zudem benötige Rheinmünster eine „angemessene südliche Zufahrt“ zum Victoria-Boulevard.

♦ Zum Thema

## Schulchortage mit drei Konzerten

**Bühl (red)** – Die mittlerweile 27. Schulchortage des Landes Baden-Württemberg vom 2. bis 5. Juni sind nach 2003, 2007 und 2011 erneut in Bühl zu erleben. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf „Chormusik quer durch Europa“. Rund 1000 Schülerinnen und Schüler werden in drei Konzerten schwingvollen Chorgesang präsentieren. Das Eröffnungskonzert ist am Donnerstag, 2. Juni, 19 Uhr, im Bürgerhaus Neuer Markt, das Familienkonzert am Samstag, 4. Juni, 16 Uhr, in der Bachschlosshalle und das Abschlusskonzert am Sonntag, 5. Juni, 17 Uhr, im Bürgerhaus Neuer Markt. Der Eintritt ist frei.

## Maiandacht mit „ProVokal“

**Bühl (wv)** – „ProVokal“, der gemischte Chor der „Harmone“, gestaltet gesanglich die Maiandacht am Sonntag, 29. Mai, um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul aus. Dabei darf man Besonderes erwarten, zum Beispiel ein „Ave Maria“ als Kanon und das Wallfahrerlied „Segne Du, Maria“. Unter musikalischer Leitung von Hermann Stösser will „ProVokal“ die letzte Sonntagsandacht im Marienmonat mit Liedern nachdenklichen Charakters bereichern: „Bleib bei uns Herr, die Sonne gehet nieder“ soll zuerst allein vom Chor, dann zusammen mit der Gemeinde, schließlich – noch durch eine Oberstimme ergänzt – von allen erklingen. Außerdem gibt es eine Textmeditation „Über den Kaktus“.

## OB kommt in die Nordstadt

**Bühl (red)** – Im Kinderhaus Sonnenschein findet am Montag, 30. Mai, um 19 Uhr eine Einwohnerversammlung für die Bürger der Nordstadt statt. Oberbürgermeister Hubert Schnurr und Bürgermeister Wolfgang Joker stehen dabei in einer Diskussionsrunde für Fragen, Probleme und Anregungen zur Verfügung.

## Abenteuerliche Holperpiste hoch zur Burg

Landkreis Rastatt nimmt die Planung für den Ausbau der Kreisstraße 3749 in Angriff



Der Ausbau der Kreisstraße 3749 hoch zur Burg Windeck steht auf der Prioritätenliste des Landkreises. Foto: Eiermann

**Bühl (jo)** – Eine „Rennstrecke“ soll es nicht werden. Der Landkreis Rastatt beabsichtigt jedoch, die sichtlich in die Jahre gekommene K 3749 zwischen Bühl, Burg Windeck und Ottersweier auszubauen. Allzu großzügig will der Kreis als Straßenbaustütze dabei aber nicht zu Werke gehen: „Das gibt die Verkehrliche Notwendigkeit nicht her“, erklärte Landrat Jürgen Bäuerle bei einem Besuch in der Bühler BT-Redaktion.

Fakt ist: „Die Straße ist in einem äußerst schlechten Zustand“, so Bäuerle. Nur kleinere Teilbereiche sind in jüngerer Vergangenheit erneuert worden, ansonsten wurde geflickt und das reichlich. Einen Eindruck vom maroden Allgemeinbild hatten sich im Juni vergangenen Jahres die Kreisräte des Ausschusses für Umwelt, Bau und Planung im Rahmen einer eintägigen Kreisstraßenbereisung verschafft. Die Holperpiste ließ den Bus auf der kurvenreichen Fahrt hoch zur Burg Windeck und runter nach Kappelwindeck teils kräftig schaukeln.

Dass die Fahrbahn zudem

sehr schmal ist, bewies die schwierige Begegnung mit einem Müllfahrzeug, an dem der Busfahrer erst nach einem schweißtreibenden Rangiermanöver vorbeikam. Teilweise fehlt es an einer geregelten Entwässerung. Auch sind längere innerörtliche Abschnitte der K 3749 zum Leidwesen vor allem von Schulkindern und älteren Menschen ohne Gehweg.

Mit den regelmäßigen Unterhaltungsmaßnahmen an der Fahrbahndecke nach jedem Winter will es der Landkreis künftig nicht mehr bewenden lassen. „Wir brauchen eine Ausbaumaßnahme“, so Bäuerle. Das Kreisstraßenbauamt geht von Kosten in der Größenordnung von 1,8 bis zwei Millionen Euro aus. „Wir werden bis Mitte des Jahres ein Ingenieurbüro mit der Planung beauftragen“, kündigte der Landrat an.

Dabei soll der gesamte Straßenverlauf von Kappelwindeck wie von Ottersweier aus bis hoch zur Burg durchgeplant werden. Je nach Haushaltssituation soll die Kreisstraße 3749 dann in Teilabschnitten saniert werden. „Im Wesentlichen

wird der Straßenaufbau zu erneuern sein“, so Bäuerle. Als Hobbyradler ist ihm die Strecke gut bekannt. Aufgrund des abenteuerlichen Bildes, das die Straße abgibt, dürfte es nicht damit getan sein, die Oberfläche nur abzufräsen und eine neue Asphaltdecke aufzubringen. Ergo: In Teilbereichen müsse sicherlich auch der Unterbau neu gemacht werden. Wie etwa in der S-Kurve oberhalb des Gasthauses Rebstock in Kappelwindeck. Oder von der Burg Windeck runter zum Ottersweierer Ortsteil Hard; „da sieht es nicht besser aus“, urteilt der Landrat.

Was den Ausbau der Gehsteige und diverser Leitungsnetze betrifft, werde man auch Bühl und Ottersweier einbeziehen, so Bäuerle. Zunächst gehe es darum, die Planung zu erstellen, um eine Grundlage für die anstehenden Entscheidungen an die Hand zu bekommen. Die Ausbaumaßnahme genieße Priorität, einen konkreten Zeitplan gibt es gleichwohl aber noch nicht. Bäuerle wollte sich nicht festlegen, gab aber zu verstehen: „Ich sag’ mal so: 2018 ist schnell da.“